



Mitwirkende:

Justina und Mathilda Gall
Enna Frickhofen
Felix Keil
Ben Keller
Lara und Maurice Korn
Anika und Isabel Plogmann
Isabel Scharhag
Finnley und Lenny Schneider
Maximilian Schon

Kathrin Bruns
Marina Korn
Mareike Schneider
Karo Sonntag

Tonbaustelle

**Krippenhörspiel
Weihnachten 2021**



Die Geschichte vom ersten Weihnachten ist schon mehr als zweitausend Jahre alt. Also lange bevor du, deine Eltern oder deine Großeltern geboren wurden. Sie passierte in einem fernen Land, wo Palmen wachsen und wo damals viele Menschen lebten.





★ **1. Station (Pfarrheim)**
★ **Es begab sich aber zu der Zeit...**



★ Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von
★ Kaiser Augustus ausging, dass alle Menschen ge-
★ schätzt wurden. Denn er wollte gern genau wissen,
★ wie viele Menschen in seinem Land lebten.

★ Jeder Mann sollte mit seiner Frau und seinen Kindern in den Ort sei-
★ ner Geburt gehen und sich dort zählen lassen. Viele Menschen waren
★ nun also auf dem Weg in ihren Geburtsort und, weil es zu dieser Zeit
★ noch keine Autos, Flugzeuge oder Eisenbahnen gab, liefen die Leute
★ zu Fuß oder ritten auf Pferden und Eseln.

★ Auch ein Mann namens Josef war mit seiner Frau Maria unterwegs.
★ Sie mussten nach Bethlehem gehen. Ein Esel trug ihr Gepäck und sie
★ waren schon einen weiten Weg gelaufen, als sie in Bethlehem end-
★ lich ankamen. Sie waren schrecklich müde – ganz besonders Maria,
★ denn sie hatte einen sehr dicken Babybauch, der ihr das Laufen ziem-
★ lich schwer machte. In ihrem Bauch wuchs nämlich schon seit vielen
★ Wochen ein Baby und es würde nun bald auf die Welt kommen.



Und so gingen die Hirten hinaus
und berichteten allen,
was ihnen widerfahren war -
von der frohen Botschaft der Engel
und von dem Kind,
das in dem armen Stall geboren worden war.

Und alle staunten über das,
was die Hirten ihnen gesagt hatten.
Und sie priesen und lobten Gott für alles,
was sie gehört und gesehen hatten.





★ **5. Station (Kirche)**
 ★ **Im Stall von Bethlehem**

★ Und tatsächlich kamen sie bald zu einem Stall, in dem ein Baby geboren worden war.
 ★ Es war Marias Baby, das nun geboren war und es lag in Tücher gewickelt in einer Futterkrippe, aus der sonst die Tiere ihr Heu fraßen. Ganz artig lag es dort und lächelte die Hirten freundlich an.

★ Sie knieten sich zu ihm nieder und bewunderten es und als sie fragten, wie der Name des Kindes sei, da sagte Maria stolz, dass es „Jesus“ heißen sollte.

★ Da sagten die Hirten „wir gehen in den Ort hinein und erzählen es allen Leuten“.



★ **2. Station (Schule)**
 ★ **Die Herbergssuche**

★ In Bethlehem waren vor ihnen schon viele andere Menschen angekommen. Alle Häuser waren schon voller Leute. Josef klopfte an die Tür eines Wirtshauses.

★ „Tut mir leid, unser Haus ist bereits überfüllt!“, sagte der Wirt „wir haben keinen Platz mehr, los, geht weiter“ und schloss seine Haustür.
 ★ Josef klopfte am nächsten Haus.

★ „Wir haben keinen Platz mehr!“, sagte man ihm auch hier.
 ★ „Aber wir haben noch einen alten Stall, in dem ihr schlafen könnt“.
 ★ Das war immerhin ein Dach über dem Kopf und sie legten sich dort im Stall neben dem Ochsen und dem Esel in das Stroh und wärmten sich.





3. Station (Parkplatz Pumpezenes)

Die Hirten auf dem Feld



In dieser Nacht gab es in der Nähe ein paar Hirten. Ihre Aufgabe war es, auf die Schafherden und die Ziegenherden von verschiedenen Bauern aus dieser Gegend aufzupassen. Sie mussten die Herden vor wilden Tieren und vor Dieben schützen. Darum durften sie nachts nicht schlafen.

Die Hirten waren sehr arme Männer. Sie bekamen nur wenig Lohn für ihre Arbeit. Die meisten Leute redeten von ihnen nur Schlechtes. Sie behaupteten, dass die Hirten oft heimlich Schafe verkauften und dem Besitzer der Herde vorlogen, die Schafe seien von wilden Tieren getötet.

Solche Hirten, die von vielen Menschen verachtet wurden, erlebten in dieser Nacht etwas Großartiges .



4. Station (Kindergarten)

Verkündigung der Engel



Obwohl es noch Nacht war, wurde es plötzlich hell um sie herum. Sie hörten wunderschöne Musik und wunderten sich, wo sie herkam. Und dann sahen sie Engel vor sich und erschrakten sehr.

„Habt keine Angst“, sagte ein Engel freundlich. „Ich möchte Euch eine schöne Neuigkeit erzählen: Ganz in der Nähe ist heute Nacht ein Kind geboren. Es liegt in einem Stall nicht weit von hier, ihr könnt es leicht finden. Es ist ein ganz besonderes Kind! Es wird den Menschen große Freude bringen. Ihr sollt zu ihm gehen und es willkommen heißen.“

Da machten sich die Hirten auf den Weg. Eilig packten sie noch ein paar kleine Dinge für das Baby ein – sie hatten nicht viel, aber sie wollten nicht ohne ein Geschenk dort ankommen.

